

Die Woche im Blick

VDZI mit hohen Erwartungen an Rot-Grün:
Fairer Interessenausgleich zwischen Kassen, Zahnarzt und Zahntechniker 2

Aufstiegsfortbildung „Zahnmedizinische KfO-Assistentin“:
Forderung der Kieferorthopäden wurde erfüllt 5

DZW-Umfrage:
„Umdenken der Zahnärztschaft zum Erhalt der Selbstverwaltung“ 6

Zahnmedizin

Behandlungserfolge sind eher bescheiden:
Therapie-Empfehlungen bei Gesichtsschmerzen 11

Neue Klassifizierung der KZBV:
Grundlagen für den PAR-Status 14

Praxis aktuell

Legierungen in der Zahnheilkunde (2):
Fehler des Legierungsherstellers 10/11

Auch in Gemeinschaftsverpflegungen:
Fluoridiertes Speisesalz überschreitet erstmals die 50-Prozent-Marke 13

Manuelle Techniken:
Der CMD auf die Spur kommen 21

Seminare und Fortbildung 26-31

Leserforum 34

White Strips
Exklusiv bei
mds
www.mds-dental.de
e GmbH
hausen
99 · 0
9 29
ZA
4629/x
ZB MED

DGZMK-Jahrestagung in Hannover –
Approbationsordnung und Fortbildung:

Die Wissenschaft sucht Bezug zu den niedergelassenen Zahnärzten

Rund 1.000 Zahnmediziner haben sich Ende vergangener Woche in Hannover zur Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde getroffen. In jedem Jahr bestimmt eine andere der Fachgesellschaften oder Arbeitsgruppen der DGZMK die Themen.

Stand im vergangenen Jahr die Implantologie mit der Deutschen Gesellschaft für Implantologie im Vordergrund, so zeichnete diesmal Prof. Dr. Werner Geurtsen als wissenschaftlicher Leiter des Kongresses mit den Arbeitskreisen für Grundlagenforschung und Funktionslehre für das Programm verantwortlich. Auch die Zahnärztekammer Niedersachsen hatte man „mit im Boot“ und veranstaltete in Kooperation Fortbildungen für das zahnärztliche Fachpersonal.

Auf der gut besuchten Pressekonferenz umriss Prof. Dr. Heiner Weber, Tübingen, derzeit Präsident der DGZMK, gemeinsam mit dem Vizepräsidenten und Moderator der Pressekonferenz, Dr. Siegwart Peters, Leichlingen, Selbstverständnis und aktuelle Aufgaben der DGZMK. Die DGZMK müsse verstärkt den Bezug zur Tätigkeit des niedergelassenen Zahnarztes in ihrem eigenen Tun pflegen. Aufgabe sei es, die Ergebnisse zahnmedizinischer wis-

senschaftlicher Forschung und Entwicklung zu prüfen und für die Praxis zu werten. „Unsere Aufgabe ist es zu sagen, dieses oder jenes Verfahren hat sich wissenschaftlich und klinisch bewährt, es ist eine sinnvolle Alternative



zu anderen Verfahren oder gar eine neue Therapiemethode für ein bislang nicht zu lösendes Problem“, so Weber. „Dazu gehören aber auch die wirtschaftlichen Aspekte. Wir können und müssen sagen, welchen Aufwand ein solches Verfahren erfordert.“ Die Grenze in der Frage der Bewertung der Wirtschaftlichkeit zog er allerdings bei der Frage, wie diese Kosten im System umge-

(Fortsetzung auf Seite 4)

FVDZ hat bekannte berufspolitische Positionen wiederholt. Schröder soll Gesundheitspolitik zur Chefsache machen.

SPD-Abgeordneter fordert Kostenerstattung und Festzuschüsse rund um

Wenig Hoffnung machte der SPD-Bundestagsabgeordnete Horst Schmidbauer den Delegierten der Hauptversammlung des Freien Verbands Deutscher Zahnärzte (FVDZ) am vergangenen Wochenende in Lübeck, dass in der rot-grünen Bundesregierung das zahnärztliche Modell von „befundorientierten Festzuschüssen mit Kostenerstattung in der gesamten Zahnheilkunde“ Realität werden könnte.

Der FV-Vorsitzende Dr. Wilfried Beckmann forderte in seinem politischen Referat vor den 180 Delegierten Bundeskanzler Schröder auf, die „Großbaustelle Gesundheitswesen zur Chefsache mit höchster Priorität zu erklären“. Beckmann: „Wir brauchen jetzt eine durchgreifende Strukturveränderung“. Ein zukunfts-fähiges Konzept der Zahnärzte für eine präventionsorientierte Zahnmedizin, die nur unter Mitwirkung und Selbstbestimmung des Bürgers und Patienten realisierbar ist, liege auf dem Tisch. „Handeln Sie, Herr Schröder“, so der Aufruf Beckmanns an die Bundesregierung.

Scharf ging der SPD-Abgeordnete Schmidbauer vor der Hauptversammlung mit Wahlkampfkampagnen aus ärztlichen und zahnärztlichen Verbänden gegen die

SPD ins Gericht. Schmidbauer: „Wir müssen wissen, wo wir stehen.“ „Völlig falsch“ wäre es jetzt, „zu alten Konzepten zurückzukehren“, so Schmidbauer zum Thema Festzuschüsse. „Die wurden wegen erwiesener Untauglichkeit schon 1998 abgewählt.“

Keine Kostenerstattung

Schmidbauer nannte die Modelle in Richtung Eigenverantwortung, Kostenerstattung und Festzuschüsse als einen Katalog von „zahlreichen Ideen, wie man Patientinnen und Patienten in den Geldbeutel langen könnte“. Diese Begriffe, besonders „Eigenverantwortung“, seien „schillernd, abgetragen und fadenscheinig“.

Die Kostenerstattung und eine private Beziehung zum Patienten mögen aus Sicht der Zahnärzte

DZW-Umfrage – Position des VDZI zur künftigen Gesundheitspolitik:

Die Zahntechniker halten das Festzuschuss-System für unrealistisch

Mit sehr programmatischen Vorschlägen geht der Verband Deutscher Zahntechniker-Innungen (VDZI) an die neue rot-grüne Bundesregierung für eine weitere Gesundheitsreform heran, wie aus der Stellungnahme des VDZI-Präsidenten Lutz Wolf zur DZW-Umfrage zur künftigen Gesundheitspolitik (siehe DZW 40/02) zu entnehmen ist.

Man rechnet im VDZI nicht damit, dass das Konzept der „be-

fundorientierten Festzuschüsse“ in der rot-grünen Regierungspolitik in der Gesetzlichen Kranken-

Die vollständige Stellungnahme finden Sie auf Seite 2 und 3 dieser Ausgabe. Weitere Stellungnahmen zur DZW-Umfrage auf Seite 6 dieser Ausgabe.

versicherung (GKV) mit Kostenerstattung und Festzuschüssen Realität werden könnte. „Dies al-

lein schon deshalb, weil bisher konkrete Umsetzungskonzepte von Seiten der Zahnärzte fehlen.“ Der VDZI-Präsident dazu: „Ohne konkrete Beschreibung der Systematik bleibt der Begriff des befundorientierten Festzuschusses nur eine Worthülse, in die jeder seine Hoffnungen und Befürchtungen hineininterpretiert. Auf Spekulationen über Ausgestaltung und Wirkung kann sich das Zahntechniker-Handwerk nach (Fortsetzung auf Seite 4)



Spitzenqualität
in der
Zahnmedizin

Keramikverbb

SEMPERDEN
Tacklenweide 25 · 46446 Em
Tel. 0800 / 1 81 71 81 (Nullt
www.semperdent.de · info@